

# Prognose hinsichtlich Einstellungschancen, wie verlässlich ist diese

**Beitrag von „Schokozwerg“ vom 30. Januar 2022 21:14**

Ich spreche mal aus eigener Erfahrung: Mit Spanisch kommst du als Neueinstellung an Gesamtschulen und Gymnasien ganz gut unter, teilweise sogar auch als reiner SEK I -Lehrer (an Gesamtschulen startet Spanisch oft ab Klasse 6 und ist somit nach Klasse 10 "abgeschlossen"). An den allermeisten SEK I-Schulen wirst du allerdings kaum ein Angebot für Spanisch finden, da Französisch meist immer noch die erste Wahl für die zweite Fremdsprache so ist. Das wandelt sich allmählich, aber nur sehr, sehr langsam.

Meine Erfahrung am Berufskolleg: Du wirst nur im beruflichen Gymnasium eingesetzt und hast dort maximal zwei Oberstufenkurse (bei zwei Spanischlehrern). Wenn du alleine bist, hast du dementsprechend alle drei Oberstufenkurse. Aber Achtung: Ähnlich wie in der Oberstufe der Gesamtschule hast du dort sehr viele SuS in den Kursen sitzen, die da tatsächlich NUR sitzen weil sie entweder A) irgendwie ihre Anzahl an Kursen vollkriegen müssen (das sind dann oft die, dies auch drauf haben) und ihre Fremdsprachenpflicht erfüllt haben oder B) es zehn Jahre lang geschafft haben, nur Englisch als Fremdsprache zu erlernen und somit wenig Vorwissen haben und oftmals auch ihre Gründe dafür hatten, keine weitere Sprache zu lernen. Ich habe ein echt vertrauensvolles und gutes Verhältnis zu meinem 13er Spanischkurs und die sitzen da allesamt nur, weil sie es müssen und sich, ich zitiere "zwischen beschissen und noch beschissener" (Spanisch oder andere Fremdsprache) entscheiden mussten, um ihre Fremdsprachenpflicht zu erfüllen. Da haben die armen Säcke es erfolgreich geschafft sich jahrelang vor der zweiten Fremdsprache zu drücken und dann wollen die doch ihr Abi machen und stellen fest: Ätschibätschi, jetzt musste doch, und zwar im Schnelldurchlauf. Uff. Dementsprechend kurios ist dann auch das Ergebnis: Alle diejenigen, die nach eigenem Bekunden null Sprachtalent haben und absolut null Bock haben MÜSSEN bis zum bitteren Ende Klausuren schreiben und alle diejenigen, die schon zwei weitere Fremdsprachen oder so gelernt haben, sitzen ihre Zeit seelenruhig ab. Das Niveau ist dann dementsprechend unterirdisch niedrig. Ist echt irgendwie eine bekloppte Situation für alle Beteiligten (und dann ist man ganz froh, wenn man als Spanischlehrer alleine ist und denen auch mal eine Klausur gönnt, die vom Anspruch her eher...naja ....ist, damit Sie ne Chance haben.).

Deine Einstiegschancen mit Deutsch und Spanisch dürften wegen Deutsch ganz okay sein, an Gesamtschulen und BKs wirst du eh genommen, die nehmen alles, was nicht bei zwei auf den Bäumen ist. SEK I wegen Spanisch schwieriger.

Jetzt kommt das Problem: Solltest du mal die Schule wechseln wollen wird dir Spanisch gehörig im Wege stehen. So war es bei mir: ALLE Gymnasien im Umkreis waren bestens versorgt mit massenhaft jungen, dynamischen Spanischlehrern (alle so wie ich zwischen 27 und 40), bei

vielen Gesamtschulen etc. sieht es nicht viel anders aus. In einem Umkreis von 35 km Fahrtstrecke hatten nur ganze vier Schulen (NUR BKs und Gesamtschulen) Bedarf für Spanisch. Mein zweites Fach war nie das Problem, die Leute bekommt man scheinbar immer unter. Aber macht ja auch Sinn: Es gibt halt meistens maximal ~ 3-8 Spanischkurse an einer Schule (Gymnasium Spanisch ab Klasse 6 und 11 neueinsetzend hätte 8), und das können 2-3 KuK locker stemmen. Die Spanischlehrerschwemme vor etwa 7-10 Jahren hat viele Stellen erstmal dauerhaft blockiert.

Vielleicht hilft das etwas weiter.